PACKUNGSBEILAGE

1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Albiotic 330 mg / 100 mg Lösung zur intramammären Anwendung für Rinder

2. Zusammensetzung

Ein Injektor mit 10 ml Lösung enthält:

Wirkstoffe

Lincomycinhydrochlorid-Monohydrat (entsprechend Lincomycin 330 mg)	376 mg
Neomycinsulfat (entsprechend Neomycin 100 mg)	144 mg

Gelbliche, wässrige Lösung.

3. Zieltierart(en)

Rind

4. Anwendungsgebiete

Zur Behandlung von durch Lincomycin und Neomycin empfindliche Erreger hervorgerufenen Euterentzündungen bei laktierenden Rindern, verursacht durch: *Staphylococcus aureus*, *Streptococcus agalactiae*, *Streptococcus dysgalactiae*, *Streptococcus uberis* und *E. coli*.
Bei intrazisternaler Behandlung akuter Mastitiden mit Allgemeinreaktionen ist außerdem eine parenterale antibiotische Therapie erforderlich.

5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei
- Resistenzen und Überempfindlichkeit gegen Aminoglykoside und Lincosamide.
- eingeschränkter Nieren- und Leberfunktionsstörung.
- Störungen des Gehör- und Gleichgewichtssinnes.

Nicht kombinieren mit anderen Aminoglykosiden oder bakteriostatisch wirkenden Antibiotika.

6. Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten::
In Zusammenhang mit der therapeutischen Anwendung des Tierarzneimittels sollte die Sensitivität der Erreger durch Erstellung eines Antibiogramms geprüft werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:
Der direkte oder indirekte Kontakt des Anwenders mit dem Arzneimittel über die Haut oder Schleimhäute ist wegen der Gefahr einer Sensibilisierung zu vermeiden.

Laktation:

Besondere Sorgfalt ist bei der Anwendung des Tierarzneimittels bei laktierenden Tieren geboten, da gastrointestinale Nebenwirkungen von Lincomycin bei sehr jungen Tieren (säugenden) auftreten können.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Zwischen Lincomycin und Clindamycin besteht komplette Kreuzresistenz; gegenüber Makrolid-Antibiotika wie Erythromycin, Kitasamycin, Spiramycin und Oleandomycin partielle Kreuzresistenz.
Bei der Zusatzbehandlung mit anderen Tierarzneimitteln besteht die Gefahr der Inaktivierung des Neomycin.
Bei gleichzeitiger Anwendung von Anästhetika bzw. von Wirkstoffen mit neuromuskulärer Blockadewirkung (z.B. Tubocurarin, Gallamin, Pancuronium) verstärkt Lincomycin die Curare ähnlichen Effekte dieser Muskelrelaxantien.

Überdosierungen:
Gemäß der Symptomatik sind entsprechende Notfallmaßnahmen zu ergreifen.
Ernsthafte Fälle von Überdosierung sind bisher nicht bekannt geworden. Siehe unter "Nebenwirkungen".

7. Nebenwirkungen

Rind:

Unbestimmte Häufigkeit (kann aus den verfügbaren Daten nicht geschätzt werden)	Störung des Gehörsinnes[1] Gleichgewichtsstörung[1] Nierenfunktionsstörung[1] Neuromuskuläre Störung[1,2] Allergische Reaktion (Hautreaktion, anaphylaktische Reaktion[3])

[1] bei vorgeschädigtem Eutergewebe sowie längerer Anwendung als vorgesehen
[2] Blockaden
[3] sofort auftretend

Im Falle des Auftretens von Nebenwirkungen ist das Tierarzneimittel abzusetzen und es ist entsprechend symptomatisch zu behandeln.
Bei Anaphylaxie: Epinephrin (Adrenalin) und Glukokortikoide
Bei allergischen Hautreaktionen: Antihistaminika und/oder Glukokortikoide
Eine neuromuskuläre Blockade kann durch Calcium nur partiell aufgehoben werden. Indirekt wirksame Parasympathomimetika (z. B. Neostigmin) sind nicht wirksam.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden.
Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite https://www.vet-uaw.de/ zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung
Intramammäre Anwendung.

1 Injektor (10 ml des Tierarzneimittels) pro erkranktes Viertel.
Vor der Behandlung sollen die Zitzen gründlich mit warmem Wasser, das ein geeignetes Desinfektionsmittel enthält, gereinigt und anschließend abgetrocknet werden.
Das Euter soll vollständig ausgemolken werden. Anschließend sollen die Zitzen mit einem Alkohol-Pad oder einem geeigneten Desinfektionsmittel desinfiziert werden.
Nach der intramammären Instillation wird das Viertel massiert, um das Tierarzneimittel in der Milchzisterne zu verteilen. Nach der Instillation wird empfohlen, alle Zitzen mit einem geeigneten Dippmittel zu dippen.

Die Behandlung erfolgt 3-mal an drei aufeinanderfolgenden Melkzeiten, im 12-stündigen Abstand. Insgesamt sind 3 Behandlungen pro erkranktes Viertel durchzuführen.

Sollte nach 3 Behandlungstagen keine deutliche Besserung des Krankheits-zustandes eingetreten sein, ist eine Überprüfung der Diagnose und gegebenenfalls eine Therapieumstellung durchzuführen.

9. Hinweise für die richtige Anwendung
Keine.

10. Wartezeiten
Milch: 3,5 Tage (84 Stunden)
Essbare Gewebe: 3 Tage

11. Besondere Lagerungshinweise
Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.Nicht über 30 °C lagern. Vor Frost schützen.
Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett nach „Exp.“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoff-sammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterlieg

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

Zul.-Nr.: 400154.00.00
Polyethylen-Injektoren zu je 10 ml Lösung.
Packungen mit 24 oder 144 Injektoren.
Möglicherweise werden nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage
10/2025

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar .(https://medicines.health.europa.eu/veterinary).

16. Kontaktdaten
Zulassungsinhaber und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:Huvepharma NV
Uitbreidingstraat 80
2600 Antwerpen
Belgien
+32 3 288 18 49
pharmacovigilance@huvepharma.com

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:
Biovet Joint Stock Company
39, Petar Rakov Str.
4550 Peshtera
Bulgarien

17. Weitere Informationen

Verschreibungspflichtig